Meldungen aus der TIERWELT

Gestresste Hunde

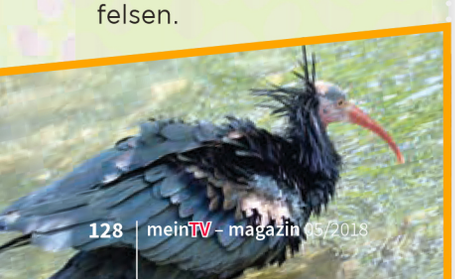
Auch Hunden wird immer öfter **ein Burnout-Syndrom diagnositiziert.** Insbesondere das gestresste Verhalten des Herrchens kann dafür sorgen, dass auch der tierische Partner auf Dauer belastet wird. Genügend stille Rückzugsorte und regelmäßige Spaziergänge zu festen Zeiten beugen dem vor.

Sterben Igel aus?

Der Igel landet auf der roten Liste der Säugetiere. Dort taucht er nun in einer Vorwarnstufe auf, da sein Bestand dramatisch zurückgegangen ist. Noch gilt er nicht als bedroht, das könnte ihm allerdings bevorstehen. Infos zur Roten Liste: **www.bfn.de/themen/rote-liste.html**

Er kommt zurück!

Der bedrohte Waldrapp soll am Bodensee heimisch werden. Im Rahmen eines EU-Projekts werden in diesem Jahr 30 Jungvögel in Überlingen aufgezogen. Läuft alles wie geplant, brüten die ersten Tiere bereits 2020 in den Sandsteinfelsen.



Welches Haustier passt eigentlich zu mir?

CHECKLISTE

Das müssen Sie vorab beachten

- Wenn Sie zur Miete wohnen: Sind Haustiere in Ihrem Haushalt überhaupt **erlaubt**?
- Haben Sie genügend Zeit und Geld? Tiere brauchen **jeden Tag Zuwendung** und können **hohe Kosten** verursachen!
- Ein Tier bedeutet **Verantwortung** für ein Leben – fühlen Sie sich dafür bereit?

Tierische FREUNDSCHAFTEN

Bevor man sich ein Haustier zulegt, sollte man sich zunächst überlegen, welcher tierische Begleiter überhaupt ins Zuhause passt. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle – von den eigenen Arbeitszeiten bis hin zu den räumlichen Gegebenheiten.

Zeit investieren

Zuneigung und Pflege benötigt jedes Tier – manche mehr als andere. Wer sich einen Hund zulegt, sollte sich auf regelmäßige Gassigänge einstellen – auch dann, wenn man keine Lust dazu hat, weil z. B. das Wetter nicht mitspielt oder der Job einen gerade schlaucht. Pflegeleichter sind Kleintiere wie Katzen, die meist den halben Tag schlafen, sowie Hamster, Hasen oder Meerschweinchen. Allerdings ist hierbei darauf zu achten, dass Kleintiere generell keine Einzelgänger sind und einen Spielpartner benötigen. Und auch für Kleintiere gilt: Ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit pro Tag ist Pflicht.

Tiere sind teuer

Jedes Tier verursacht Kosten. Rechnet man nur mit Futter, kommt man hier bei Hunden und Katzen – je nach Futterqualität – monatlich mit 20 bis 60 Euro aus, während die meisten Kaninchen und Hamster mit 15 bis 20 Euro versorgt sind. Hinzu kommen allerdings regelmäßige Tierarztgänge, die meist nicht billig sind – und natürlich neues, interessantes Spielzeug.

Das richtige Heim

Viele Tiere benötigen zudem eine sichere Außenumgebung. Freigängerkatzen sollten z. B. einen Garten zum Austoben haben, bei lärmscheuen Tieren muss die Nachbarschaft mit einberechnet werden. Außerdem macht jedes Tier Schmutz: Wer keine Haare auf Möbeln und Kleidung will, sollte seine Wahl entsprechend fällen. Doch sobald man sich entschieden hat, hat man einen Freund fürs Leben.

Schnellvergleich

Da zahlreiche Faktoren die Wahl des Haustiers beeinflussen, sollte man sich vor einer eventuellen Anschaffung umfassend informieren. Hierfür gibt es Webseiten, die eine Übersicht über Erstausstattungspreise, fortlaufende Kosten und ähnliches auflisten – gleich ob für Hund, Katze, Vogel oder Meeresbewohner. **www.welches-haustier.de**

Fotos: Pixabay; Fotolia / StockPhotoPro;